

Allein unter Vampiren

Diabolik Lovers ff

Von Sarah-ChanXD

Kapitel 7: 7) 1. April ((Teil 2))

Yui's Pov.

Ich machte die Tür zu meinem Zimmer auf und sofort stich mir ein Mädchen auf meinem Bett in die Augen. Sie hatte ihre Hände hinter ihrem Kopf verschränkt und starrte durch ihre smaragdgrünen Augen an die langweilige Decke. Ihre lila-roten Haare lagen wie eine Blume um ihr geschmeidiges Gesicht. //Miyuki sieht gerade wunderschön aus. Sie hat es echt nicht verdient hier gelandet zu sein. Ich wünschte ich könnte ihr irgendwie helfen...// Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen, als Miyuki mich mit einem breiten Grinsen begrüßte. //Wenn ich auch so ehrlich lächeln könnte...// "Du bist immer noch hier?", fragte ich dann. "Ich habe auf dich gewartet. Stimmt etwas nicht? Du warst so in Gedanken.", fragte die Bunthaarige mich. "Alles gut. Ich hab nur über etwas nachgedacht." Miyuki ging darauf nicht weiter ein, wofür ich ihr auch dankbar war, da ich sonst nicht wüsste wie ich darauf eingehen sollte. "Ich hab was für dich. Mach es doch auf.", meinte sie dafür und zeigte auf meinen Schminktisch, wo ich ein kleines Geschenk vorfand. Ich ging zu ihm und wartete bis Miyuki bei mir war, bevor ich anfing es auszupacken. Miyuki starrte mich währenddessen gespannt an. Als es ausgepackt war, fand ich eine Schachtel. Ich nahm den Deckel ab und sofort sprang ein Clowngesicht in meine Richtung. Vor Schreck stolperte ich nach hinten und ließ mich auf meinen Hintern fallen. In meiner Schreckstarre starrte ich erst die Box mit dem Clowngesicht an dann Miyuki. "April, April!", war ihr eingiger Kommentar, den sie lachend von sich gab. Nach kurzer Zeit beruhigte ich mich und stimmte in Miyukis Lachen ein. Ich hatte lange nicht mehr so ausgiebig, glücklich und echt lachen können.

Miyuki's Pov.

Als Yui und ich uns wieder beruhigt hatten, schlug ich vor, dass sie mit in mein Zimmer kommt, da wir dort die Reaktionen von den Brüdern beobachten konnten. Sie stimmte mir zu und zusammen gingen wir in mein Zimmer. Davor machte ich allerdings noch einen Halt im Wohnzimmer, da dort Shu immer noch tief und fest schlief, und zog ihm seine Kopfhörer wieder an. Dann gingen wir aber wirklich in mein Zimmer.

Dort packte ich meine Tasche aus und kassierte einen geschockten Blick von Yui, als

ich Kanatos Teddy herauszog. "Weißt du wie Kanato darauf reagieren wird!?", fragte Yui und man konnte deutlich besorgnis heraushören. "Nein.", meinte ich gelassen, dann lächelte ich, "Deswegen hab ich ihn hier und style ihn 'etwas' um." Yui sah mich weiterhin geschockt an, während ich eine Schublade aufschob und Mädchenkram heraus holte. Dann gestaltete ich Kanatos Teddy um. Er bekam eine 'wunderschöne' rosane Schleife, ein rosanes Herz auf die Wange und die Augenklappe strich ich auch in dieser Farbe. Danach setzte ich ihn neben mein Kopfkissen aufs Bett. Ich hatte alles vorbereitet und machte meinen Laptop an, um mich gleich kaputt lachen zu können.

Die Tür wurde aufgerissen und ein aufgebrachter Kanato kam herein gestürzt. "Wo ist Teddy!?", fragte dieser mich auch gleich. Ich lachte nur unschuldig und deutete auf mein Bett. Schnell eilte der Lilahaarige zu seinem Teddy und drückte ihn fest an sich. Dann fragte er mich wütend: "Was hast du mit MEINEM Teddy gemacht!?" Mit einem unschuldigen Lächeln zuckte ich mit den Schultern und meinte: "Was denn? So sieht er doch viel süßer aus." Jetzt war er richtig wütend, weshalb er auf mich zustapfte und mich an die Wand drückte. Das verlosch mein lächeln aber nicht im Geringsten, im Gegenteil es war einfach zu amüsant ihn so ausrastend zu sehen. "Wie wäre es, wenn ich dir zum nächsten Geburtstag etwas richtig tolles schenke?", meinte ich mit einem Funkeln in den Augen. Kanato musterte mich scharf. "Ein Einhorn(-kuscheltier)... oder so...", überlegte ich laut, während ein böses Lächeln an die Oberfläche kam. Der Blick des Jungen wurde noch wütender, wenn das überhaupt ging, und drückte meine Arme so fest gegen die Wand, dass ich vor Schmerzen kurz die Augen zusammenkniff. Ich öffnete sie nicht wieder, da mich im nächsten Moment wieder stechender Schmerz durchfuhr. Es waren seine. Kanatos Reiszähne. Er biss in mein Schlüsselbein. "Kanato!", ertönte eine Stimme von hinten. //Stimmt, Yui ist auch hier...//, schoss es mir durch den Kopf und Kanato ließ wirklich von mir ab. Langsam drehte er sich zu Yui und schenkte ihr einen genervten Blick. "So! Das reicht jetzt aber! Für heute hattest du genug Spaß, Kanato-kun!", meinte ich als ob nichts gewesen wäre und schob ihn aus meinem Zimmer, während er mich geschockt anstarrte.

"Es tut mir leid, dass ich nicht früher eingegriffen hab...", meldete sich Yui auch schon zum Wort. Ich lächle gespielt und meinte, dass alles gut wäre. Dann bat ich sie sich auf mein Bett zu setzen, was sie gleich tat, während ich mein Laptop holte und mich zu ihr setzte. Vor uns legte ich ihn auf das Bett, klappte ihn auf, schaltete ihn an und öffnete das Programm, womit wir die Videoaufnahmen von den Brüdern sehen konnten.

Reiji's Pov.

Ich schlug meine Augen auf. Unter mir war mein angenehmes Bett, über mir eine weiße Decke. Mein Blick wanderte nach links. Auf meinem Nachttisch stand ein Tablett mit einem Teeset. //Diese Miyuki! Was hat sie nur vor?// Von dem Nachttisch nahm ich meine Brille und zog sie an. Dann stand ich auf und spazierte durch mein Zimmer. Zufällig lief ich an meinem Spiegel vorbei und warf einen kurzen Blick auf mich. Schnurstracks blieb ich stehen und schaute in den Spiegel. Ich bemerkte nebenbei, wie mein rechtes Auge anfang zu zucken. Mein Spiegelbild war sehr, sehr lächerlich im Gesicht bemalt. Kurz seufzte ich, dann nahm ich ein Tuch und wischte es weg. Dieses Mal wäre ich großzügig und würde so tun, als ob nichts passiert wäre. Aber auch nur dieses eine Mal.

Miyuki's Pov.

Ich lachte mich gerade richtig kaputt. //Dieser Reiji ist auch zu dumm!// Nach etwa sieben Minuten musste ich allerdings aufhören, da ich keine Luft mehr bekam. Sogar Yui grinste in sich hinein. Dann begann schon das nächste Spektakel.

Diesmal wachte Ayato auf. Ohne groß zu trödeln stand er auf und wollte das Zimmer verlassen. Er drückte die Türklinke runter, aber zog nicht die Tür auf. Nein, er zog seine Hand schnell wieder weg und betrachtete diese Überrascht und fing danach an zu kichern. An der Türklinke war Zahnpasta, die er jetzt an der Hand hatte. Yui und ich schmunzelten in uns hinein, aber aus einem anderen Grund.

Bald darauf wachte wieder einer auf. Shu. Er schlug seine Augen auf und das Erste was er tat, war an diesem Kopfhörer Band, was er als Kette trug, rumzuspielen. Ich vermutete mal, weil seine Musik aus war und er sie wieder einschalten wollte. Seine Augen weiteten sich geschockt, dann riß er seine Ohrstöpsel aus den Ohren und schaute blitzschnell in meine Richtung. Direkt in die Kamera - versteht sich - und durch sie hindurch. Genervt starrte er direkt durch die Kamera in meine Augen. Aber auch etwas Wut konnte ich in seinen wunderschönen, meeresblauen Augen erkennen. Trotzdem versteinerte ich für einen Moment, stoppte mein Lachen und ließ mich doof von Yui anschauen, während sich kalter Schweiß auf meiner Stirn bildete.

Dann wachte Subaru auf. Auch er stand schnurstracks auf. Doch ging er erst vor den Spiegel, um festzustellen, dass seine Frisur normal war, bevor er aus dem Zimmer spazieren wollte. Auch ihm wurde eine Rechnung durch seinen Plan gemacht, denn als er die Tür öffnete bewegte sie sich kein Stück. Wütend rüttelte er daran, bis er von ihr ablass und sein nächstes Opfer aussuchte. Diesmal war er die Wand, die auch nach einem Schlag ein Loch in sich hatte. Durch dieses spazierte der Vampir anstatt der Tür in den Flur. Meine Reaktion war die selbe wie davor, nur mit einem kleinen Unterschied. Nämlich das ich dabei seufzte.

Naja, und Raito war der Letzte, der noch nicht seinen Streich bemerkt hatte. Er lag seit meinem letzten Besuch wach auf seinem Bett und bewegte sich nicht. Trotzdem warteten Yui und ich gespannt. Nach einer gefühlten Ewigkeit bewegte er sich dann doch. Zu meiner Freude zu seinem Laptop. Er zog den Stuhl nach hinten, setzte sich und schaltete seinen Computer an. Im Internet wollte er bestimmte Seiten besuchen, die ich aber gesperrt hatte. Seine Augen weiteten sich leicht, dann stützte er sein Gesicht und fing an zu grinsen. Diesmal war es aber kein perverses. Ich fand, dass es eher belustigt aussah.

Ich seufzte. Das hatte ich wohl verkackt. Trotzdem würde er noch seine Probleme haben, da er mein Werk erst wieder rückgängig machen musste. Ich ließ mich nach hinten fallen und starrte an die Decke. ... Bis mich etwas aus den Gedanken riss. Ich setzte mich auf und holte mein Handy heraus. Mich rufte jemand fremdes an! Yui schenkte mir einen fragenden Blick, den ich ihr nicht beantworten konnte, weshalb ich es ihr mit einem Schulterzucken verdeutlichte. Dann ging ich dran und wurde sofort von einer Stimme überrumpelt: "Miyuki? Ich muss dir etwas wichtiges sagen!"